

Im Rahmen des vom Innovationsfonds der Österreichischen Akademie der Wissenschaften finanzierten Forschungsprojekts „Loslassen – Durchstehen – Ankommen (LODA)“ (vgl. <https://www.oew.ac.at/isr/forschung/ag-urbane-transformation/loslassen-durchstehen-ankommen/>), welches vom Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR), dem Institut für Sozialanthropologie (ISA) sowie dem Institut für Kultur- und Sozialanthropologie (IKSA) durchgeführt wird, besteht die Möglichkeit

### **für engagierte Kultur- und SozialanthropologInnen zwei Masterarbeiten**

zu verfassen.

Dazu wird eine Aufwandsentschädigung auf Werkvertragsbasis im Ausmaß **von jeweils € 2.000,- pro abgeschlossener Arbeit** geboten.

#### **Ihre Aufgaben:**

- Befragung
  - **relevanter lokaler Akteure** (BürgermeisterIn, LehrerInnen, KursleiterInnen, Freiwillige, NGO-MitarbeiterInnen etc.) mittels strukturierter, leitfadengestützter ExpertInnen-interviews,
  - **von Geflüchteten aus Afghanistan, dem Irak oder Syrien.**
- Die Auswahl der Themenstellung soll aus einem der beiden Teilbereiche erfolgen:
  - **Integration im Bildungssektor (Ausbildung/Weiterbildung etc.) oder**
  - **Integration in den Arbeitsmarkt.**
- Im Rahmen des gewählten Teilbereichs sind Analysen der
  - *Integrationsverläufe* der in der Gemeinde ansässigen/betreuten Geflüchteten unter Berücksichtigung von Rahmenbedingungen wie Verkehrsanbindung, infrastrukturelle Faktoren und Defizite, lokale Wirtschaftsstruktur, „Ethnic diversity“, Rolle von Freiwilligen und lokaler Vereine etc.,
  - Analysen der Veränderungen von individuellen und gruppenspezifischen *Erwartungshaltungen*,
  - Erhebungen der *(Integrations-)Erfahrungen der Geflüchteten* sowie
  - Bewertungen der *Effizienz von Integrationsmaßnahmen* aus der Perspektive der ExpertInnen und der Geflüchteten durchzuführen.
- Hinsichtlich der Auswahl der Untersuchungsgemeinde besteht Wahlfreiheit seitens des/der Studierenden (es kann sich auch um die Heimatgemeinde handeln), allerdings sollte die Wahl nach den folgenden Kriterien erfolgen:
  - **in einer MA-Thesis ist eine eher strukturschwache, ländliche Gemeinde/Kleinstadt** (z.B. im Südburgenland, in der Weststeiermark) zu behandeln,
  - **in der zweiten MA-Thesis eine strukturstärkere Gemeinde/Kleinstadt** (z.B. im oberösterreichischen Industrieviertel, Wiener Umland, Fremdenverkehrsgemeinde in Tirol oder im Salzkammergut etc.),

- in beiden Gemeinden müssen Geflüchtete aus Afghanistan, dem Irak oder Syrien (möglichst Familien, nicht ausschließlich Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) ansässig sein.
- Die exakte *Formulierung des Themas* sowie der *Erhebungsgemeinden* hat in Absprache mit den Projektverantwortlichen (vgl. unten) zu geschehen.
- **Zeitraum:**
  - Start: Februar/März 2018 (SS 2018)
  - **(spätestens) Ende Dezember 2018: Abgabe des Endberichts über die wesentlichen Ergebnisse, der dann auch in den Final Report des Projekts LODA Eingang finden wird.**

#### **Ihr Profil:**

- MA-Studium der KSA im fortgeschrittenen Stadium,
- Interesse an praxisrelevanten Fragen der Inklusion von Geflüchteten,
- möglichst bereits vorhandene Erfahrungen/Kenntnisse in der Thematik Flüchtlinge in Österreich,
- selbständige und eigenverantwortliche Durchführung in Absprache mit und unter Anleitung der Projektverantwortlichen.

#### **Unser Angebot:**

- Einbindung in ein laufendes Projekt mit hoher Praxisrelevanz und Verwertung der Ergebnisse in Form von Empfehlungen an Stakeholder und politische EntscheidungsträgerInnen,
- eine interessante und abwechslungsreiche Themenstellung im innovativen Umfeld der Migrationsforschung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Universität Wien,
- Aufwandsentschädigung.

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse geweckt zu haben und ersuchen Sie um

- Kontaktaufnahme bereits mit konkreten Vorschlägen zur Themenstellung und zu den Gemeinden sowie um
- die Übersendung eines aktuellen CVs, der Bachelor- sowie einer Seminararbeit

an Dr. Gabriele Rasuly-Paleczek (Mail: [gabriele.rasuly@univie.ac.at](mailto:gabriele.rasuly@univie.ac.at); Tel.: +43-1-4277-49506) **bis spätestens 15. Jänner 2018.**

Bei sonstigen Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte wahlweise an DDr. Josef Kohlbacher (Mail: [isr@oeaw.ac.at](mailto:isr@oeaw.ac.at); Tel: 01-51581-3527), Dr. Maria-Anna Six-Hohenbalken ([maria.six-hohenbalken@oeaw.ac.at](mailto:maria.six-hohenbalken@oeaw.ac.at); Tel.: +43-1-51581-6463 oder Dr. Gabriele Rasuly-Paleczek (Mail: [gabriele.rasuly@univie.ac.at](mailto:gabriele.rasuly@univie.ac.at); Tel.: +43-1-4277-49506).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!